

Pressespiegel 2021

1. Halbjahr



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Dachdecker · Glaser · Spengler

Glaserzeitung

Ausgabe 1 Feb./März 2021

Anlagen, für den industriellen Einsatz verzeichnen. Auch das Geschäft mit Bearbeitungswerkzeugen, Laminierfolien und diverserem Equipment läuft gut. Natürlich gibt es in den einzelnen Ländern unseres Marktes entsprechende Unterschiede im Geschäftsgang, aber der positive Trend ist insgesamt deutlich spürbar. Nach der Schockstarre im letzten Frühjahr hat sich die Glasbranche – die ja traditionell immer ganz gut durch Krisen gekommen ist – aus unserer Sicht insgesamt gut erholt und wir sind wirtschaftlich kurz- und mittelfristig sehr optimistisch. Von Fall zu Fall kann es derzeit noch zu Lieferverzögerungen kommen, da immer wieder Lieferanten oder deren Zulieferanten von Corona-Fällen im Betrieb betroffen sind. Aber unsere Lieferanten und wir unternehmen alles Erdenkliche, um allfällige Verzögerungen so kurz wie möglich zu halten. In puncto Gesundheit muss man natürlich noch sehr vorsichtig sein und die Durststrecke bis zur Impfung durchstehen, dann wird sich sicher auch das private und gesellschaftliche Leben schnell erholen, was meine Frau Zita, meine Familie, mein K & K-Team und ich schon sehr herbeisehnen. Zusammenfassend freue ich mich, einmal mehr ganz klar zu erkennen, dass die Glasbranche eine wirklich gute und solide Branche ist – wir sind stolz, Mitglied dieser Branche zu sein!“



Wolfgang Pichler,
Vertriebsleiter/Sales-
manager Pilkington
Austria GmbH

„Die Glasbranche hat es vor allem im ersten Lockdown, sprich von März bis Juni 2020, stark getroffen. Hier gab es einen Umsatzeinbruch von 20 bis 25 Prozent. Danach hat sich die Branche schnell erholt und man konnte einen Aufholbedarf spüren. Im Dezember 2020 waren die Mengen vor allem bei Projekten wieder etwas rückläufig und Baustellen wurden früher als gewohnt winterrichtig gemacht. Die Lieferengpässe von Basisglas, die sich bereits im Oktober 2020 abzeichneten, werden sich auch im ersten Halbjahr 2021 fortsetzen, da stillgelegte Wannen noch nicht aktiviert werden konnten. Das betrifft alle Glasarten, aber speziell Sondergläser. Da die Basisglas-Preise erheblich gestie-

gen sind bzw. weiter steigen, werden auch Verarbeiter zeitnah eine Preiserhöhung umsetzen müssen. Eine Prognose für das ‚Glas-Jahr 2021‘ ist schwierig abzugeben, da die Dauer des derzeitigen Lockdowns großen Einfluss hat bzw. ob noch weitere kommen. Weites wird entscheidend sein, wie investitionsfreudig die stark angeschlagene Tourismusindustrie ist. Grundsätzlich glauben wir an einen starken Anstieg des Glasbedarfs, wenn sich die Lage der Covid-Neuinfektionen beruhigt hat, und die Menschen zu einem halbwegs ‚normalen‘ Alltag zurückkehren können.“



Gottfried Brunbauer,
CEO Lisec

„Die Maschinen- und Anlagenhersteller für die Glasver- und -bearbeitung sind, wie der gesamte Maschinen- und Anlagenbau, von der Corona-Pandemie erheblich betroffen. Dies nicht zuletzt wegen der aufgrund der unsicheren Lage spürbaren Investitionszurückhaltung vieler Kunden. Dazu kommt, dass das Geschäft mit einem Anteil von rund 90 Prozent sehr stark exportorientiert ist und auch in hohem Maß von der Möglichkeit abhängt, die Maschinen und Anlagen weltweit vor Ort bei den Kunden installieren und in Betrieb nehmen zu können. In diesem Punkt wird das Geschäft auch durch die internationalen Reisebeschränkungen zusätzlich beeinträchtigt. Die Glasver- und -bearbeiter haben im Frühjahr, während des ersten Lockdown, einen vorübergehenden Einbruch des Geschäftes gespürt. Nachdem der Bau jedoch relativ rasch wieder angelaufen ist und aus dem Privatbereich ab dem zweiten Quartal ein spürbarer Investitionsschub gekommen ist, ist das zweite Halbjahr zum Teil sogar besser verlaufen als im Vorjahr, wodurch für die meisten unserer Kunden das Gesamtjahr insgesamt zufriedenstellend verlaufen ist. Die Lieferketten im Maschinenbau sind nach wie vor aufrecht, wir rechnen auch in der nächsten Zeit mit keinen kritischen Lieferengpässen bzw. Unterbrechungen der Lieferketten. Im Bereich der Glasverarbeitung hat sich die Situation bezüglich der Versorgung mit Floatglas durch die

(vorübergehende) Stilllegung einiger Float-Tanks, die bis dato noch nicht wieder hochgefahren sind, im Laufe des zweiten Halbjahres 2020 angespannt, wiewohl es bis dato noch zu keinen signifikanten Engpässen gekommen ist. Unseres Erachtens sollte sich die Versorgung durch die Wiederinbetriebnahme von Float-Tanks nach Abschluss von Revisionsarbeiten im Laufe des Jahres 2021 wieder entspannen oder zumindest nicht weiter verschärfen. Unsere Prognose für das ‚Glas-Jahr 2021‘ ist, dass das Geschäft für die Maschinen- und Anlagenbauer auch in diesem Jahr noch verhalten bleiben und sich erst nach der Sommerpause im Gleichklang mit der Entspannung der gesamtwirtschaftlichen Lage weltweit robuster erholen wird. Im Bereich der Glasver- und -bearbeitung sollte das Geschäft neben der aufrechten Baukonjunktur weiterhin vom Investitionsschub im Privatbereich unterstützt werden bzw. sind auch durch die diversen öffentlichen Förderungs- und Konjunkturmaßnahmen Impulse zu erwarten, sodass das ‚Glas-Jahr 2021‘ letztlich nicht schlechter werden sollte als 2019 oder 2020.“



**Gerald Wiesbauer-
Pfleger, Geschäftsführung Glas Wiesbauer GmbH & Co KG**

„Ich glaube, dass das Jahr 2021 für die Glasbranche ähnlich verlaufen wird wie 2020. Flexibilität ist gefragt. Von großem Vorteil ist, wenn man breitbeinig aufgestellt ist – also verschiedene Kundenkreise bzw. Tätigkeitsfelder hat – Schleiferei/Montage bzw. Großkunden/Einzelkunden bzw. Tischler/Glaser/Metallbranche. Die Investitionsprämie zeigt durchaus ihre Wirkung, auch im Privatbereich wird viel investiert. Durch die Lieferengpässe muss man weit im Voraus planen, den Lagerstand groß halten. Auf Sondergläser gibt es zum Teil schon Lieferzeiten von zwei bis drei Monaten. Und es vergeht kaum ein Quartal, wo die Einkaufspreise nicht steigen. Zudem leidet die Qualität enorm, da auch sehr minderwertige Gläser am Markt sind. Was auf jeden Fall fehlt, ist der persönliche Kundenkontakt und auch das Zusammenkommen innerhalb der Glasbranche.“ //

OÖ Wirtschaft Online

01. März 2021

WKOÖ Medienservice

01. März 2021

Profis bauen die Dächer der Zukunft

Die oö. Dachdecker- und Spenglerfachbetriebe beweisen Weitblick

Wer sich bei Dächern und Fassaden nur mit nachhaltiger Top-Qualität und technischer Perfektion zufrieden gibt, findet unter den oö. Dachdecker- und Spenglerfachbetrieben garantiert seinen idealen Partner — für ein ganzes „Dachleben“ lang. Denn bei den heimischen Dachdeckern und Spenglern ist Nachhaltigkeit weit mehr als nur ein Schlagwort. Für sie ist es längst gelebte Praxis, Dächer und Fassaden über den gesamten Lebenszyklus, gleichsam „von der Wiege bis zur Bahre“ zu betrachten. Das zeigt sich nicht nur in der Wahl der verwendeten Materialien und ihrer Ökobilanz, sondern betrifft auch die vorausschauende Projektierung und kompetente Ausführung. Planerische Weitsicht macht sich nämlich schnell bezahlt, wenn sich die Ansprüche an Funktionalität und Wohnqualität später ändern sollten.

Ökologie am Dach

Wie wichtig es ist, Dachdecker und Spengler gleich in der Planungsphase eines Hauses miteinzubeziehen, zeigt der Trend zur eigenen Energiegewinnung am Dach oder an der Fassade. „Immer mehr Hauseigentümer wollen sich ganz oder zumindest zum Teil selbst mit Strom versorgen. Mit der frühzeitigen Einbindung eines Fachbetriebes können Aufwand und Wirkung des eigenen ‚Kleinkraftwerks‘ maßgeblich beeinflusst werden“, empfiehlt Othmar Berner, Landesinnungsmeister der Dachdecker und Spengler. „Aber auch die Dachbegrünung liegt im Trend. Die enorme Abwasserspeicherung bei starken Niederschlägen muss eingeplant sein“, so Berner.

Schnuppern bei den Profis

Oberösterreichs Dachdecker- und Spenglerbetriebe sind der Vielfalt an Anforderungen, die an Dächer und Fassaden gestellt werden, in jeder Hinsicht gewachsen. Die hervorragende Lehrausbildung sowie die neu geschaffene Dach- und Fassadenakademie bereitet dafür ein starkes Fundament. Lehrstellensuchenden, die einmal bei Profis, die ihr Handwerk verstehen, schnuppern möchten, bietet das Frühjahr die beste Zeit dazu, den Dachdecker- und Spenglerberuf kennenzulernen und damit eine Branche, die nicht nur besonders krisensicher ist, sondern auch viele Entwicklungsmöglichkeiten in einem zukunftssträchtigen Berufsfeld eröffnet. Alle Infos zur Lehre auf: www.wko.at/branchen/ooe/gewerbe-handwerk/dachdecker-glaser-spengler/Lehrlingsinfos.html

Ein Tipp von Innungsmeister Berner: „Jetzt am Ende des Winters ist der ideale Zeitpunkt für einen gründlichen Dach-Check vom Profi. So erfahren Sie ob Ihr Dach in Hinblick auf Sicherheit und Nachhaltigkeit fit für Frühling und Sommer ist.“

[Bild](#)

[Bild](#)

TIPS ONLINE

03. März 2021



BEZIRK AUSWÄHLEN NACHRICHTEN E-PAPER FREIZEIT CORONAVIRUS EVENTS & FOTOS AKTIONEN



Dachdecker und Spengler: Profis bauen die Dächer der Zukunft
Begrünte Dächer binden Staub und sind ein perfekter Abwasserspeicher (Foto: COVERIT)

 Anzeige, 03.03.2021 07:30 Uhr

 Artikel drucken



ÖÖ. Wer sich bei Dächern und Fassaden nur mit nachhaltiger Top-Qualität und technischer Perfektion zufrieden gibt, findet unter den öö. Dachdecker- und Spenglerfachbetrieben garantiert seinen idealen Partner – für ein ganzes „Dachleben“ lang.

Bei den heimischen Dachdeckern und Spenglern ist Nachhaltigkeit weit mehr als nur ein Schlagwort. Für sie ist es längst gelebte Praxis, Dächer und Fassaden über den gesamten Lebenszyklus „von der Wiege bis zur Bahre“ zu betrachten. Das zeigt sich nicht nur in der Wahl der verwendeten Materialien und ihrer Ökobilanz, sondern betrifft auch die vorausschauende Projektierung und kompetente Ausführung. Planerische Weitsicht macht sich nämlich schnell bezahlt, wenn sich die Ansprüche an Funktionalität und Wohnqualität später ändern sollten.

Ökologie am Dach

Wie wichtig es ist, Dachdecker und Spengler gleich in der Planungsphase eines Hauses miteinzubeziehen, zeigt der Trend zur eigenen Energiegewinnung am Dach oder an der Fassade. „Immer mehr Hauseigentümer wollen sich ganz oder zumindest zum Teil selbst mit Strom versorgen. Mit der frühzeitigen Einbindung eines Fachbetriebes können Aufwand und Wirkung des eigenen „Kleinkraftwerks, maßgeblich beeinflusst werden“, empfiehlt Othmar Berner, Landesinnungsmeister der Dachdecker und Spengler. „Aber auch die Dachbegrünung liegt im Trend. Die enorme Abwasserspeicherung bei starken Niederschlägen muss eingeplant sein“, so Berner.

Schnuppern bei den Profis

Oberösterreichs Dachdecker- und Spenglerbetriebe sind der Vielfalt an Anforderungen, die an Dächer und Fassaden gestellt werden, in jeder Hinsicht gewachsen. Die hervorragende Lehrausbildung sowie die neu geschaffene Dach- und Fassadenakademie bereitet dafür ein starkes Fundament. Lehrstellensuchenden, die einmal bei Profis, die ihr Handwerk verstehen, schnuppern möchten, bietet das Frühjahr die beste Zeit dazu, den Dachdecker- und Spenglerberuf kennenzulernen – in einer krisensicheren Branche mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten und einem zukunftssträchtigen Berufsfeld.

Tipp: Demnächst, am Ende des Winters, ist der ideale Zeitpunkt für einen gründlichen Dach-Check vom Profi. So erfahren Sie, ob Ihr Dach in Hinblick auf Sicherheit und Nachhaltigkeit fit für den Frühling ist.

Alle Informationen zur Lehre auf:
www.wko.at/branchen/ooe/gewerbe-handwerk/dachdecker-glaserspengler/Lehrlingsinfos

TIPS

03. März 2021

DACHDECKER & SPENGLER

Profis bauen die Dächer der Zukunft

OÖ. Wer sich bei Dächern und Fassaden nur mit nachhaltiger Top-Qualität und technischer Perfektion zufrieden gibt, findet unter den oö. Dachdecker- und Spenglerfachbetrieben garantiert seinen idealen Partner – für ein ganzes „Dachleben“ lang.

Bei den heimischen Dachdeckern und Spenglern ist Nachhaltigkeit weit mehr als nur ein Schlagwort. Für sie ist es längst gelebte Praxis, Dächer und Fassaden über den gesamten Lebenszyklus „von der Wiege bis zur Bahre“ zu betrachten. Das zeigt sich nicht nur in der Wahl der verwendeten Materialien und ihrer Ökobilanz, sondern betrifft auch die vorausschauende Projektierung und kompetente Ausführung. Planerische Weitsicht macht sich nämlich schnell bezahlt, wenn sich die Ansprüche an Funktionalität und Wohnqualität später ändern sollten.

Ökologie am Dach

Wie wichtig es ist, Dachdecker und Spengler gleich in der Planungsphase eines Hauses mit-



Begrünte Dächer binden Staub und sind ein perfekter Abwasserspeicher Foto: COVIBIT

einzu beziehen, zeigt der Trend zur eigenen Energiegewinnung am Dach oder an der Fassade. „Immer mehr Hauseigentümer wollen sich ganz oder zumindest zum Teil selbst mit Strom versorgen. Mit der frühzeitigen Einbindung eines Fachbetriebes können Aufwand und Wirkung des eigenen ‚Kleinkraftwerks‘ maßgeblich beeinflusst werden“, empfiehlt Othmar Berner, Landesinnungsmeister der Dachdecker und Spengler. „Aber auch die Dachbegrünung liegt im Trend. Die enorme Abwasserspeicherung bei starken Niederschlägen muss eingeplant sein“, so Berner.

Schnuppern bei den Profis

Oberösterreichs Dachdecker- und Spenglerbetriebe sind der Vielfalt an Anforderungen, die an Dächer und Fassaden gestellt werden, in jeder Hinsicht gewachsen. Die hervorragende Lehrausbildung sowie die neu geschaffene Dach- und Fassadenakademie bereitet dafür ein starkes Fundament. Lehrstellensuchenden, die einmal bei Profis, die ihr Handwerk verstehen, schnuppern möchten, bietet das Frühjahr die beste Zeit dazu, den Dachdecker- und Spenglerberuf kennenzulernen - in einer krisensicheren Branche mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten und einem zukunftsträchtigen Berufsfeld. ■ Anzeige



Landesinnungsmeister Othmar Berner und Fachgruppengeschäftsführer Markus Hofer Foto: WKO

Tipp: Demnächst, am Ende des Winters, ist der ideale Zeitpunkt für einen gründlichen Dach-Check vom Profi. So erfahren Sie, ob Ihr Dach in Hinblick auf Sicherheit und Nachhaltigkeit fit für den Frühling ist. Alle Informationen zur Lehre auf: <https://www.wko.at/branchen/ooe/gewerbe-handwerk/dachdecker-glaser-spengler/lehrlingsinfos.html>

WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Dachdecker • Glasler • Spengler

 **Handwerk statt Mundwerk.**
Wir Handwerker danken
Ihnen für Ihre Unterstützung.

KRONE Sonderjournal 06. März 2021

DACHDECKER & SPENGLER // *Das perfekte Leben unterm Dach*

Profis bauen die Dächer der Zukunft

Wer sich bei Dächern und Fassaden nur mit nachhaltiger Top-Qualität und technischer Perfektion zufrieden gibt, findet unter den oö. Dachdecker- und Spenglerfachbetrieben garantiert seinen idealen Partner – für ein ganzes „Dachleben“ lang.



Bei den heimischen Dachdeckern und Spenglern ist Nachhaltigkeit weit mehr als nur ein Schlagwort. Für sie ist es längst gelebte Praxis, Dächer und Fassaden über den gesamten Lebenszyklus „von der Wiege bis zur Bahre“ zu betrachten. Das zeigt sich nicht nur in der Wahl der verwendeten Materialien und ihrer Ökobilanz, sondern betrifft auch die vorausschauende Projektierung und kompetente Ausführung. Planerische Weitsicht macht sich nämlich schnell bezahlt, wenn sich die Ansprüche an Funktionalität und Wohnqualität später ändern sollten.

Ökologie am Dach

Wie wichtig es ist, Dachdecker und Spengler gleich in der Planungsphase eines Hauses mit einzubeziehen, zeigt der Trend zur eigenen Energiegewinnung am Dach oder an der Fassade. „Immer mehr Hauseigentümer wollen sich ganz oder zumindest zum Teil selbst mit Strom versorgen. Mit der frühzeitigen Einbindung eines Fachbetriebes können Aufwand und Wirkung des eigenen 'Kleinkraftwerks' maßgeblich beeinflusst werden“, empfiehlt Othmar Berner, Landesinnungsmeister der Dachdecker und Spengler. „Aber auch die Dachbegrünung

liegt im Trend. Die enorme Abwasserspeicherung bei starken Niederschlägen muss eingeplant sein“, so Berner.

Schnuppern bei den Profis

Oberösterreichs Dachdecker- und Spenglerbetriebe sind der Vielfalt an Anforderungen, die an Dächer und Fassaden gestellt werden, in jeder Hinsicht gewachsen. Die hervorragende Lehrausbildung sowie die neu geschaffene Dach- und Fassadenakademie bereitet dafür ein starkes Fundament. Lehrstellersuchenden, die einmal bei Profis, die ihr Handwerk verstehen, schnuppern möchten, bie-

tet das Frühjahr die beste Zeit dazu, den Dachdecker- und Spenglerberuf kennenzulernen - in einer krisensicheren Branche mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten und einem zukunftsträchtigen Berufsfeld.

Tipp: Demnächst, am Ende des Winters, ist der ideale Zeitpunkt für einen gründlichen Dach-Check vom Profi. So erfahren Sie, ob Ihr Dach in Hinblick auf Sicherheit und Nachhaltigkeit fit für den Frühling ist.



Foto: WKÖÖ



Begrünte Dächer binden Staub und sind ein perfekter Abwasserspeicher.

Landesinnungsmeister Othmar Berner und Fachgruppenschäftsführer Markus Hofer



Foto: COVERIT

ANZEIGE

OÖ Nachrichten 06. März 2021



Ein Beispiel für Dachbegrünung (WK)

„Ökologie auf dem Dach liegt im Trend“



LINZ. Der Winter neigt sich dem Ende zu, „damit ist der ideale Zeitpunkt für einen gründlichen Dach-Check vom Profi gekommen“,

rührt Innungsmeister **Othmar Berner** für die Dachdecker und Spengler die Werbetrommel. Er spricht außerdem von einem klaren Trend zur Ökologie auf dem Dach: „Immer mehr Hauseigentümer wollen sich ganz oder zumindest zum Teil selbst mit Strom versorgen. Aber auch die Dachbegrünung ist gefragt. Die enorme Abwasserspeicherung bei starken Niederschlägen muss eingeplant sein“, sagt Berner. Sprich: Der Rat von den Mitarbeitern der Fachbetriebe sollte unbedingt bei derartigen Vorhaben eingeholt werden.

Für Lehrstellensuchende sei das Frühjahr die beste Zeit, den Dachdecker- und Spenglerberuf kennenzulernen - eine Branche, die besonders krisensicher sei.

OÖ Wirtschaft Online

08. März 2021

WKOÖ Medienservice

09. März 2021

Glas erfüllt höchste Ansprüche an Design und Hygiene und ist überraschend vielseitig

Saubere Arbeit für die eigenen vier Wände von den öö. Glasermeistern

Elegant, nachhaltig und äußerst widerstandsfähig: Echtes Glas ist überraschend vielseitig und erfüllt in Wohn- und Sanitärräumen nicht nur höchste Designansprüche, sondern ist auch aus hygienischer Sicht mit keiner anderen Oberfläche zu vergleichen. In Zeiten von Corona rückt dieser Vorzug von Echtglas, der normalerweise nur bei Arztpraxen, Krankenhäusern und Laboren von Interesse ist, in den Vordergrund – nämlich der effektive Schutz gegen Viren und andere Krankheitserreger. Porentief glatte Glasflächen können nämlich mit Desinfektionsmitteln und chemischen Reinigungsmitteln über lange Zeit problemlos behandelt werden, ohne dabei Schaden zu nehmen oder hygienische Sauberkeit vermissen zu lassen.

Fugenlose Lichtblicke

Was im professionellen Schutzbereich Standard ist, kommt einem auch in den eigenen vier Wänden zugute, wie Gerald Wiesbauer-Pfleger, Berufsgruppensprecher der Glaser in der öö. Landesinnung der Dachdecker, Spengler und Glaser, betont. „Rückwände aus Glas für Küche und Bad haben den großen Vorteil, dass sie sehr leicht zu reinigen sind. Sie sind aber auch ein echter Hingucker. Kunden unserer Fachbetriebe sind immer wieder begeistert, wie Glaswände, aber auch bodengleiche Walk-in-Duschen und attraktive Glasmöbel praktisch fugenlos ausgeführt werden können“, freut sich Wiesbauer-Pfleger.

Dreifachschutz

Neben kreativen Wohnideen liefern die heimischen Glaser auch innovative Lösungen rund um Fenster und Türen, die in Sachen Einbruchs-, Schall- und Wärmeschutz keine Wünsche offen lassen. So kann ein Fenstertausch vom Glasprofi durch die Einsparung von Heizkosten schnell bares Geld bringen. Eine Fachberatung bei einem der öö. Glaserbetriebe kann also nicht nur die Wohnqualität steigern, sondern auch kühle Rechner überzeugen.

Lehre mit Perspektiven

Das breite Leistungsspektrum der öö. Glaser spiegelt sich auch in der Lehrausbildung wider. Hier trifft kreatives Handwerk auf modernste digitale Arbeitsmittel. Absolventen der Glasbautechnik-Lehre haben übrigens gerade jetzt ausgezeichnete Jobchancen. Denn Oberösterreich hat eine große Zahl an Kleinbetrieben in dieser krisen- und zukunftssicheren Branche. Mehr zur Glasbautechnik-Lehre und zu den Leistungen der öö. Glaser unter:

www.dieglaser.at

TIPS

10. März 2021

OÖ. GLASER

Echt Glas – echt vielseitig

OÖ. Elegant, nachhaltig und äußerst widerstandsfähig: Echtes Glas ist überraschend vielseitig und erfüllt in Wohn- und Sanitärräumen nicht nur höchste Designansprüche, sondern ist auch aus hygienischer Sicht mit keiner anderen Oberfläche zu vergleichen.



Glasdesign vom Profi bringt viele praktische Vorteile.

Foto: Wiesbauer



Foto: WKOÖ

Fachgruppengeschäftsführer Markus Hofer

In Zeiten der Corona-Pandemie rückt ein Vorzug von Echtglas ins Blickfeld, der normalerweise nur bei Arztpraxen, Krankenhäusern und Laboren im Vordergrund steht: der effektive Schutz gegen Viren und andere Krankheitserreger. Porzellan glatte Glasflächen können nämlich mit Desinfektionsmitteln und chemischen Reinigungsmitteln über lange Zeit problemlos behan-

delt werden ohne dabei Schaden zu nehmen oder an hygienischer Sauberkeit vermissen zu lassen.

Fugenlose Lichtblicke

Was im professionellen Care-Bereich Standard ist, kommt einem auch in den eigenen vier Wänden zugute, wie Gerald Wiesbauer-Pfleger, Berufsgruppensprecher der oö. Glaser, empfiehlt: „Rückwände aus Glas für Küche und Bad haben den großen Vorteil, dass sie sehr leicht zu reinigen sind. Zudem sind sie ein echter Hingucker. Kunden unserer Fachbetriebe sind immer wieder begeistert, wie Glaswände, aber auch bodengleiche Walk-in-Duschen und attraktive Glasmöbel praktisch fugenlos ausgeführt werden können.“

Dreifachschutz

Neben kreativen Wohnideen liefern die heimischen Glaser auch innovative Lösungen rund um Fenster und Türen, die in Sachen Einbruchs-, Schall- und Wärmeschutz nichts zu wünschen übrig lassen. So kann ein Fenstertausch vom Glasprofi durch die Einsparung von Heizkosten bares Geld bringen. Eine Fachberatung bei einem der oö. Glaserbetriebe kann also nicht nur die Wohnqualität steigern, sondern auch kühle Rechner überzeugen.

Lehre mit Perspektiven

Das breite Leistungsspektrum der oö. Glaser spiegelt sich auch in der Lehrausbildung wider: Hier trifft kreatives Handwerk auf modernste digitale Arbeitsmittel. Absolventen

der Glasbautechnik-Lehre haben gerade jetzt ausgezeichnete Jobchancen, denn Oberösterreich verfügt über eine große Zahl an Kleinbetrieben in dieser krisen- und zukunftsicheren Branche. ■ Anzeige

Mehr zur Glasbautechnik-Lehre und zu den Leistungen der oö. Glaser unter: www.dieglaser.at



Berufsgruppensprecher der Glaser Gerald Wiesbauer-Pfleger

Foto: WKOÖ

TIPS ONLINE

10. März 2021



Die oberösterreichischen Glaser: Echt Glas – echt vielseitig
Glasdesign vom Profi bringt viele praktische Vorteile. (Foto: Wiesbauer)

 Anzeige, 10.03.2021 08:20 Uhr

 Artikel drucken



OÖ. Elegant, nachhaltig und äußerst widerstandsfähig: Echtes Glas ist überraschend vielseitig und erfüllt in Wohn- und Sanitärräumen nicht nur höchste Designansprüche, sondern ist auch aus hygienischer Sicht mit keiner anderen Oberfläche zu vergleichen.

In Zeiten der Corona-Pandemie rückt ein Vorzug von Echtglas ins Blickfeld, der normalerweise nur bei Arztpraxen, Krankenhäusern und Laboren im Vordergrund steht: der effektive Schutz gegen Viren und andere Krankheitserreger. Porentief glatte Glasflächen können nämlich mit Desinfektionsmitteln und chemischen Reinigungsmitteln über lange Zeit problemlos behandelt werden ohne dabei Schaden zu nehmen oder an hygienischer Sauberkeit vermissen zu lassen.

Fugenlose Lichtblicke

Was im professionellen Care-Bereich Standard ist, kommt einem auch in den eigenen vier Wänden zugute, wie Gerald Wiesbauer-Pfleger, Berufsgruppensprecher der oö. Glaser, empfiehlt: „Rückwände aus Glas für Küche und Bad haben den großen Vorteil, dass sie sehr leicht zu reinigen sind. Zudem sind sie ein echter Hingucker. Kunden unserer Fachbetriebe sind immer wieder begeistert, wie Glaswände, aber auch bodengleiche Walk-in-Duschen und attraktive Glasmöbel praktisch fugenlos ausgeführt werden können.“

Dreifachschutz

Neben kreativen Wohnideen liefern die heimischen Glaser auch innovative Lösungen rund um Fenster und Türen, die in Sachen Einbruchs-, Schall- und Wärmeschutz nichts zu wünschen übrig lassen. So kann ein Fenstertausch vom Glasprofi durch die Einsparung von Heizkosten bares Geld bringen. Eine Fachberatung bei einem der oö. Glaserbetriebe kann also nicht nur die Wohnqualität steigern, sondern auch kühle Rechner überzeugen.

Lehre mit Perspektiven

Das breite Leistungsspektrum der oö. Glaser spiegelt sich auch in der Lehrausbildung wider: Hier trifft kreatives Handwerk auf modernste digitale Arbeitsmittel. Absolventen der Glasbautechnik-Lehre haben gerade jetzt ausgezeichnete Jobchancen, denn Oberösterreich verfügt über eine große Zahl an Kleinbetrieben in dieser krisen- und zukunftssicheren Branche.

Mehr zur Glasbautechnik-Lehre und zu den Leistungen der oberösterreichischen Glaser unten: www.dieglaser.at

KRONE

12. März 2021

Saubere Arbeit für Zuhause von den oö. Glasermeistern

Echt Glas – echt vielseitig

Elegant, nachhaltig und äußerst widerstandsfähig: Echtes Glas ist überraschend vielseitig und erfüllt in Wohn- und Sanitärräumen nicht nur höchste Designansprüche, sondern ist auch aus hygienischer Sicht mit keiner anderen Oberfläche zu vergleichen.

In Zeiten der Corona-Pandemie rückt ein Vorzug von Echthausglas ins Blickfeld, der normalerweise nur bei Arztpraxen, Krankenhäusern und Laboren im Vordergrund steht: der effektive Schutz gegen Viren und andere Krankheitserreger. Porentief glatte Glasflächen können nämlich mit Desinfektionsmitteln und chemischen Reinigungsmitteln problemlos behandelt werden ohne dabei



Foto: Wiesbauer

Glasdesign vom Profi bringt viele praktische Vorteile.

Schaden zu nehmen oder an hygienischer Sauberkeit vermissen zu lassen.

Fugenlose Lichtblicke

Was im professionellen Care-Bereich Standard ist, kommt einem auch in den eigenen vier Wänden zugute, wie Gerald Wiesbauer-Pfleger, Berufsgruppensprecher der oö. Glaser, empfiehlt: „Rückwände aus Glas für Küche und Bad haben den großen Vorteil, dass sie sehr leicht zu reinigen sind. Sie sind aber auch ein echter Hingucker. Kunden unserer Fachbetriebe sind immer wieder begeistert, wie Glaswände und bodengleiche Walk-in-Duschen und attraktive Glasmöbel praktisch fugenlos ausgeführt werden können“, so Wiesbauer-Pfleger.

Dreifachschutz

Neben kreativen Wohnideen liefern die heimischen Glaser auch innovative Lösungen rund um Fenster und Türen, die in Sachen Einbruch-, Schall- und Wärmeschutz nichts zu wünschen übrig lassen. So kann ein Fenstertausch vom Glasprofi durch die Einsparung von Heizkosten schnell bares Geld bringen. Eine Fachberatung bei einem der oö. Glaserbetriebe steigert nicht nur die Wohnqualität, sondern überzeugt auch kühle Rechner.

Lehre mit Perspektiven

Das breite Leistungsspektrum der oö. Glaser spiegelt sich auch in der Lehrausbildung wider: Hier trifft kreatives Handwerk auf modernste



Fachgruppengeschäftsführer Markus Hofer

digitale Arbeitsmittel. Absolventen der Glasbautechnik-Lehre haben jetzt sehr gute Jobchancen. Denn in OÖ gibt es viele Kleinbetrieben in dieser krisensicheren Branche.

Mehr zur Glasbautechnik-Lehre und zu den Leistungen der oö. Glaser unter: www.dieglaser.at

Fotos: WKÖ



Berufsgruppensprecher der Glaser Gerald Wiesbauer-Pfleger



KRONE

12. März 2021

Die perfekte Wohlfühloase in unserem Zuhause kann ein kleiner Wintergarten für uns sein.

Glas als Lichtblick im Wohnalltag

Glaswände verleihen Räumen eine elegante Optik, da sie ein Gefühl von Leichtigkeit und Offenheit vermitteln, auch kleine Räume wirken so visuell größer. Wer sich einen Wintergarten baut, kann den Blick in den Garten auch unabhängig vom Wetter genießen.

Da wir im Moment alle sehr viel Zeit zu Hause verbringen, sollten wir auch die beste Aussicht haben. Glasfronten vermitteln hier auf jeden Fall ein freies und leichtes Wohngefühl und einen uneingeschränkten Blick in den Garten. Da wir in Österreich witterbedingt

nicht immer von unserem Garten profitieren können, muss man erfindereich werden. Ein Wintergarten ist hier beispielsweise eine gute Idee, er verbindet komfortables Wohnen mit der Nähe zur Natur. Er ist einerseits ein funktionales und andererseits auch ein optisches Bauerweiterungselement, das hauptsächlich aus Glas besteht. Durch einen Wintergarten schaffen Sie mehr Wohnraum, einen verbesserten Lichteinfall und eine

Möglichkeit, um Ihre Pflanzen geschützt überwintern zu lassen.

Freies Wohngefühl

Der zusätzliche Bonus an Wohnfläche kann natürlich auch vielfältig genutzt werden: als Essbereich, zweites Wohnzimmer oder einfach als gemütliche Chilling-Lounge.

Grundsätzlich ist ein Wintergarten ein Anbau an ein bestehendes Gebäude oder ein selbstständiges Bauwerk,

dessen Dach und Seitenwände größtenteils aus Glas bestehen. Wer mit dem Gedanken an einen Wintergarten spielt, sollte sich aber auf jeden Fall genau fachmännisch beraten lassen. Auch die Planung kann vom Profi übernommen werden.

Auch als Wellnessbereich eignet sich der Wintergarten.



Foto: foto_211 - stock.adobe.com



Foto: photo_211 - stock.adobe.com



ANZEIGENNAHME
Christian Mittermaier
 05-1727-54 119
 christian.mittermaier@mediaprint.at
 REDAKTION
Nicole Aigner
 05-1727-54 161
 nicole.aigner@mediaprint.at

Glasfronten sorgen für ein leichtes und offenes Wohngefühl. Außerdem versprechen Sie die beste Aussicht.



ANZEIGE

Saubere Arbeit für Zuhause von den öö. Glasermeistern

Echt Glas – echt vielseitig

Elegant, nachhaltig und äußerst widerstandsfähig: Echtes Glas ist überraschend vielseitig und erfüllt in Wohn- und Sanitärräumen nicht nur höchste Designansprüche, sondern ist auch aus hygienischer Sicht mit keiner anderen Oberfläche zu vergleichen.

In Zeiten der Corona-Pandemie rückt ein Vorzug von Echglas ins Blickfeld, der normalerweise nur bei Arztpraxen, Krankenhäusern und Laboren im Vordergrund steht: der effektive Schutz gegen Viren und andere Krankheitserreger. Porosität glatte Glasflächen können nämlich mit Desinfektionsmitteln und chemischen Reinigungsmitteln problemlos behandelt werden ohne dabei



Foto: WKO

Glasdesign vom Profi bringt viele praktische Vorteile.

Schaden zu nehmen oder an hygienischer Sauberkeit verzichten zu lassen.

Fugenlose Lichtblicke

Was im professionellen Care-Bereich Standard ist, kommt einem auch in den eigenen vier Wänden zugute, wie Gerald Wiesbauer-Pfleger, Berufsgruppensprecher der öö. Glaser, empfiehlt: „Rückwände aus Glas für Küche und Bad haben den großen Vorteil, dass sie sehr leicht zu reinigen sind. Sie sind aber auch ein echter Hingucker. Kunden unserer Fachbetriebe sind immer wieder begeistert, wie Glaswände und bodengleiche Walk-in-Duschen und attraktive Glasmöbel praktisch fugenlos ausgeführt werden können“, so Wiesbauer-Pfleger.



Fachgruppensprecher
 Markus Hofer

digitale Arbeitsmittel. Absolventen der Glasbautechnik-Lehre haben jetzt sehr gute Jobchancen. Denn in ÖÖ gibt es viele Kleinbetrieben in dieser krisensicheren Branche.

Mehr zur Glasbautechnik-Lehre und zu den Leistungen der öö. Glaser unter:
www.dieglaser.at



Foto: WKO

Berufsgruppensprecher der Glaser Gerald Wiesbauer-Pfleger

OÖ Wirtschaft 12. März 2021

Nr. 5 – 12. März 2021

OÖWirtschaft 19
Standort

Glas erfüllt höchste Ansprüche

Glas ist vielseitig und erfüllt in Wohn- und Sanitärräumen höchste Ansprüche an Design und Hygiene.

Porentief glatte Glasflächen können mit Desinfektionsmitteln und chemischen Reinigungsmitteln über lange Zeit problemlos behandelt werden, ohne Schaden zu nehmen oder gewünschte Hygiene und den Schutz vor Viren und andere Erreger vermissen zu lassen. Dieser hocheffiziente Schutz kommt nicht nur im professionellen Umfeld wie Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern und Laboren zur Geltung, son-



Glas hat viele Vorteile und wird höchsten Design- und Hygieneansprüchen gerecht. Im Bild eine Glasrückwand in einer Apotheke.
© Wiesbauer

dem auch in den eigenen vier Wänden, sagt Gerald Wiesbauer-Pfleger, Sprecher der Glaser in der Landesinnung der Dachdecker, Spengler und Glaser.

„Rückwände aus Glas für Küche und Bad haben den großen Vorteil, dass sie nicht nur sehr leicht zu reinigen sind, sie sind wie auch Glaswände, Walk-in-Duschen oder Glasmöbel echte

Design-Highlights“, betont Wiesbauer-Pfleger und rät zu einer Beratung bei einem Glaserbetrieb. Er verweist auf das breite Leistungsspektrum der Glaser, wo kreatives Handwerk auf modernste digitale Arbeitsmittel trifft und sich auch in der Lehrausbildung zum Glasbautechniker widerspiegelt.

www.dieglaser.at

Energie

Beitrag zur Energiewende

Den Gemeinden kommt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Energiewende zu. Daher sollen mehr oo. Gemeinden als AdieuÖl-Partnergemeinden gewonnen werden, damit sie ihre Bewohner aktiv informieren und motivieren, ebenfalls Adieu zum Heizen mit Öl zu sagen. Das will nunmehr Energielandesrat Markus Achleitner forcieren. Bei einem Heizkesseltausch gibt es nämlich inzwischen attraktive Förderungen von Bund und Land



Modernisieren und Umrüsten wird gefördert.

© AgodaStock.com

OÖ Nachrichten

27. März 2021

„Pickerl“ fürs Dach: Was Hausbesitzer im Frühling beachten sollten

Nach dem Winter sollten Regenrinnen gesäubert und Ziegel überprüft werden

VON ELISABETH PRECHTL

Noch sind die Nächte kalt, doch die wärmere Jahreszeit kündigt sich an. Im Frühling, genauso wie vor Winterbeginn, sollte das Dach auf etwaige Schäden und Probleme überprüft werden, sagt Othmar Berner, Landesinnungsmeister der oberösterreichischen Dachdecker und Spengler. Diese Überprüfung sollte laut Berner von einem Fachmann durchgeführt werden: „Wenn Private selber aufs Dach steigen, besteht entweder die Gefahr von Schäden oder von Einbrüchen.“ Die wichtigsten Punkte, auf die geachtet werden muss:

■ **Dachrinnen, Ablaufrohre, Abflüsse:** Diese Dinge sollten regelmäßig von Laub und Schmutz gereinigt werden, sagt Berner. „Aber wir haben auch schon Federbälle und heranwachsende Bäume entfernt.“

■ **Einfassungen:** Ebenfalls regelmäßig zu reinigen sind seitliche Wasserläufe, etwa bei Kamineinfassungen oder auch bei Dachflächenfenstern. „Sind diese Wasserläufe verstopft, rinnt das Wasser seitlich herunter“, sagt Berner. Im schlimmsten Fall fange der Untergrund, der meist aus Holz gefertigt ist, an zu faulen, wenn dieses



Zweimal jährlich sollte das Dach auf etwaige Schäden überprüft werden. (wod.)

Problem nicht behoben werde.

■ **Schneeschutzeinrichtungen:** Auch Schneefang- oder Schneehaltesysteme sollten überprüft werden, etwa ob sie aufgrund von Überlastung verformt sind. Bei Unwetterschäden, etwa bei einem darunter parkenden Auto, mache

die Versicherung ihre Zahlungspflicht manchmal davon abhängig, ob der Sorgfaltsmaßstab eingehalten wurde.

■ **Ziegel:** Auch Ziegel können als Folge von Stürmen locker sein oder sich verschieben. Regnet es, tritt Wasser ein, wodurch wieder-



„Ein vorbeugender Dach-Check ist bei manchen Versicherern Voraussetzung, ob Unwetterschäden anerkannt werden.“

■ **Othmar Berner, Landesinnungsmeister der Dachdecker**

um die Unterkonstruktion beschädigt werden kann.

■ **Photovoltaikanlagen und Solarpaneele:** Auch sollte regelmäßig geprüft werden, ob die Befestigung von PV-Anlagen und Solarpaneele in Ordnung ist. Die Anlagen gehören außerdem gereinigt, weil bei starker Verschmutzung die Leistung stark beeinträchtigt ist.

■ **Spezialfall Flachdächer:** Anders, als manche glauben, seien auch Flachdächer nicht wartungsfrei, sagt Berner. So seien etwa die Abdichtungen zu prüfen. Ist das Flachdach begrünt, müssen „Aggressivwurzler“, also etwa Weiden, zeitnah entfernt werden.

Hallo OÖ

31. März / 01. April 2021

Hallo

4 - April 2021

Aktuelles

Die oberösterreichischen Fachbetriebe beweisen Weitblick

Profis bauen Dächer der Zukunft

Bei den heimischen Dachdeckern und Spenglern ist Nachhaltigkeit weit mehr als nur ein Schlagwort. Für sie ist es längst gelebte Praxis, Dächer und Fassaden über den gesamten Lebenszyklus „von der Wiege bis zur Bahre“ zu betrachten. Das zeigt sich nicht nur in der Wahl der verwendeten Materialien und ihrer Ökobilanz, sondern betrifft auch die vorausschauende Projektierung und kompetente Ausführung. Planerische Weitsicht macht sich schnell bezahlt.

Ökologie am Dach

Wie wichtig es ist, Dachdecker und Spengler in der Planungsphase miteinzubeziehen, zeigt der Trend zur eigenen Energiegewinnung am Dach oder an der Fassade. „Immer mehr Hauseigentümer wollen sich zumindest zum

Teil selbst mit Strom versorgen. Mit der frühzeitigen Einbindung eines Fachbetriebes können Aufwand und Wirkung des eigenen ‚Kleinkraftwerks‘ maßgeblich beeinflusst werden“, empfiehlt Othmar Berner, Landesinnungsmeister der Dachdecker und Spengler. „Auch die Dachbegrünung liegt im Trend. Die enorme Abwasserspeicherung bei starken Niederschlägen muss eingeplant sein“.

Schnuppern bei den Profis

Oberösterreichs Dachdecker- und Spenglerbetriebe sind der Vielfalt an Anforderungen, die an Dächer und Fassaden gestellt werden, in jeder Hinsicht gewachsen. Die hervorragende Lehrausbildung sowie die neu geschaffene Dach- und Fassadenakademie bilden dafür ein starkes Fundament.

Lehrstellersuchen, die einmal bei Profis schnuppern möchten, bietet das Frühjahr

die beste Zeit dazu, den Dachdecker- und Spenglerberuf kennenzulernen – und damit eine Branche, die besonders krisensicher ist und viele Entwicklungsmöglichkeiten in einem zukunftsträchtigen Berufsfeld eröffnet.

Alle Infos zur Lehre auf: www.wko.at/branchen/ooe/ge-



Begrünte Dächer binden Staub, speichern Abwasser

werbe-handwerk/dachdecker-glaser-spengler/Lehrlingsinfos.html

TIPP: Am Ende des Winters ist der ideale Zeitpunkt für einen gründlichen Dach-Check vom Profi im Hinblick auf Sicherheit und Nachhaltigkeit.



Anzeige

Hallo OÖ

31. März / 01. April 2021

elles

April 2021 - 5

Hallo

Saubere Arbeit für Zuhause von den oö. Glasermeistern

Echt Glas - echt vielseitig!

Elegant, nachhaltig und äußerst widerstandsfähig: Echtes Glas ist überraschend vielseitig und erfüllt in Wohn- und Sanitärräumen nicht nur höchste Designansprüche, sondern ist auch aus hygienischer Sicht mit keiner anderen Oberfläche zu vergleichen.

In Zeiten der Corona-Pandemie rückt ein Vorzug von Echtglas ins Blickfeld, der normalerweise nur bei Arztpraxen, Krankenhäusern und Laboren im Vordergrund steht: der effektive Schutz gegen Viren und andere Krankheitserreger. Porentief glatte Glasflächen können nämlich mit Desinfektions- und chemischen Reinigungsmitteln problemlos behandelt werden.

Fugenlose Lichtblicke

Was im professionellen Care-Bereich Standard ist, kommt einem auch in den eigenen vier Wänden zugute, wie Gerald Wiesbauer-Pfleger, Berufsgruppensprecher der oö. Glaser, empfiehlt: „Rückwände aus Glas für Küche und Bad haben den großen Vorteil, dass sie sehr leicht zu reinigen sind. Sie sind aber auch ein echter Hingucker. Kunden unserer Fachbetriebe sind immer wieder begeistert, wie Glaswände, aber auch bodengleiche Walk-in-Duschen und at-



Glasdesign vom Profi bringt viele praktische Vorteile.

traktive Glasmöbel praktisch fugenlos ausgeführt werden können“.

Dreifachschutz

Neben kreativen Wohnideen liefern die heimischen Glaser auch innovative Lösungen rund um Fenster und Türen, die in Sachen Einbruch-, Schall- und Wärmeschutz nichts zu wünschen übrig lassen. So kann ein Fenstertausch vom Glasprofi durch die Einsparung von Heizkosten schnell bares Geld bringen. Eine Fachberatung bei einem der oö. Glaserbetriebe kann also nicht nur die Wohnqualität steigern, sondern auch kühle

Rechner überzeugen.

Lehre mit Perspektiven

Das breite Leistungsspektrum der oö. Glaser spiegelt sich auch in der Lehrausbildung wider: Hier trifft kreatives Handwerk auf modernste digitale Arbeitsmittel. Absolventen der Glasbautechnik-Lehre haben gerade jetzt ausgezeichnete Jobchancen. Denn Oberösterreich verfügt über eine große Zahl an Kleinbetrieben in dieser krisen- und zukunftssicheren Branche.

Mehr zur Glasbautechnik-Lehre und zu den Leistungen der oö. Glaser unter:
www.dieglaser.at



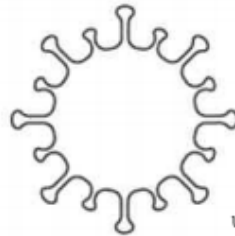
Handwerk
statt Mundwerk.
Wo Handwerk draufsteht,
ist Kapazität drin.



WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH
Dachdecker · Glaser · Spengler

Glaserzeitung

Ausgabe zwei 2021 | April Mai



SIEGFRIED SEIDL, GLASEREI SEIDL, STEYR/OÖ:

„Die Einhaltung der Hygienemaßnahmen hat unseren Arbeitsalltag nicht gerade erleichtert, trotzdem erachten wir diese Maßnahmen als sehr sinnvoll und notwendig. Im Privatbereich gibt es Umsatzzuwächse. Man merkt, dass sich die Menschen viel zuhause aufhalten und dadurch werden Umbauarbeiten getätigt, die vor der Pandemie nicht gemacht wurden, weil man sie nicht als so wichtig erachtet hat, z. B. den Austausch blinder Isoliergläser, Küchenrückwände, Duschkabinen, Ganzglasschiebetüren, Trennwände und im Firmenbereich in erster Linie Umbauten zur Unterstützung von Hygienemaßnahmen. Im normalen Bereich verzeichnen wir keine Lieferengpässe und Preiserhöhungen. Für 2021 zeichnet sich eine außergewöhnliche Auftragslage ab. Wir blicken ganz allgemein, nicht nur beruflich, positiv in die Zukunft.“



ÖSTERREICHISCHE FACHZEITSCHRIFT FÜR GLASBE- UND -VERARBEITUNG AUSGABE ZWEI 2021 | APRIL MAI

GLAS

TRANSPARENZ UND SICHERHEIT
Voreint in liniengeführten Glasgeländern

TRENDS UND BEDÜRFNISSE
Bauen und Wohnen in der Zukunft

NATÜRLICHE BELICHTUNG
Energieeffiziente Tageslichtplanung

LUFT- UND SCHLAGREGENDICHT
Abdichtung von Baukörperanschlüssen

DIE FLACHGLAS-EXPERTEN
IN ÖSTERREICH
FÜHREND · LEISTUNGSSTARK · NAH

SAINT-GOBAIN
Eine starke Partnerschaft mit

CLIMA+
SECURIT
Die Flachglas-Experten

PERSONLICH FÜR SIE DA. GANZ IN IHRER NÄHE.

WENNA

OÖ Nachrichten

16. April 2021

Volle Auftragsbücher – und doch steckt die Baubranche in der Kostenfalle

Fertigteilhäuser sind so gefragt wie noch nie – doch Stahl, Holz, Dämmstoffe sind nicht nur knapp, sondern auch teurer geworden. Verkauft wurden die Häuser aber zu Fixpreisen.

VON ROLAND VIELHABER

LINZ. Fertigteilhäuser waren im Coronajahr 2020 so gefragt wie noch nie. So stieg laut dem „Branchenradar“ die Zahl der verkauften Häuser in Österreich gegenüber dem Jahr davor um drei Prozent auf 4132 – und doch herrscht in der Branche Unruhe. Zwar sind einerseits die Auftragsbücher voll, andererseits gibt es eine Verknappung bei Stahl, Holz und Dämmstoffen, weshalb die Preise in die Höhe schnellen. Damit wird es letztendlich auch für die Häuslbauer teurer werden – egal, wie sie ihr Eigenheim errichten.

„Stahlprodukte sind im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 60 Prozent teurer geworden, Holzwerkstoffe verzeichnen in man-



„Die Auftragsbücher sind voll“, sagt auch Maximilian Etzenberger von Etzi-Haus in Vorchdorf. Er begründet das unter anderem mit den Investitionsförderungen, aber auch der Angst der Menschen vor Inflation, die Menschen investieren in Küchen, Pools oder eben in Eigenheime. „Es wird so viel gebaut wie noch nie.“ Doch die Lieferketten seien in Zeiten von Corona rissig, alte Kalkulationen sind überholt, die höheren Preise müssen an die Häuslbauer weitergegeben werden: „Das wird die ganze Branche so machen.“

Zusätzliche Lager?

„Es ist eine schwierige Situation, auch wenn wir bis Herbst ausgebucht sind“, sagt Christian Wimberger vom gleichnamigen Mühl-

chen Segmenten eine Preissteigerung von 30 Prozent, Gleiches trifft auf Dämmstoffe wie Styropor oder Mineralwolle zu“, sagt Markus Hofer, der für Bau zuständige Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Oberösterreich (die OÖNachrichten berichteten).

Der Nachteil der Fixpreise

„Wir sitzen in der Kostenfalle, weil wir mit den meisten Endkunden Fixpreise vereinbart haben“, sagt Thomas Stadler von Wolf Systembau in Scharnstein. Vorlieferanten würden aber Lieferverträge unter dem Titel „höhere Gewalt“ auflösen. Dazu kämen Lieferverzögerungen, die es schwierig machen würden, Projekte in einem Zug durchzuführen. „Das belastet uns zusätzlich“, sagt Stadler. Ausfahrten in die USA (in den Wäldern Nordamerikas wütet der kanadische Käfer) hätten etwa die Verfügbarkeit von Holz verringert. Einzelne Schnittholzsortimente und Holzwerkstoffe, wie Sperrholz und bestimmte Spanplatten, sind derzeit kaum verfügbar.

Die Häuser werden (noch) teurer werden.

Fotos: Colourbox, Werk (3)

NACHGEFRAGT



„Es ist schwierig, Projekte durchzuführen, wenn das Material zu spät kommt. Das belastet die Firmen zusätzlich.“

■ Thomas Stadler, Wolf Systembau in Scharnstein



„Die Häuser werden teurer. Die Kunden wissen das. Ich habe in den letzten drei Tagen 15 Häuser verkauft.“

■ Maximilian Etzenberger, Etzi-Haus in Vorchdorf



„Die Kalkulation ist momentan extrem schwierig. Wir bekommen keine Preisgarantie von unseren Lieferanten.“

■ Christian Wimberger, Wimberger Bau in Lasberg

viertler Bauunternehmen, das jährlich rund 700 Häuser errichtet. So seien die Lieferschwierigkeiten bei der Dämmung ein großes Thema in der Branche, auch Lärmschutz für Bauten mit größerer Spannweite fehle. „Und wenn etwas später kommt, kostet uns das zusätzlich Geld, weil sich die Projekte verzögern“, so der Unternehmer. Das gelte auch für zusätzliche Materiallager: „Wir müssen das Material zweimal in die Hand nehmen, auch das sind Kosten.“

Wie es weitergeht? Branchensprecher Hofer sagt: „Die Situation ist brenzlich, selbst in der Wirtschaftskrise vor zwölf, 13 Jahren haben wir nicht die Situation gehabt, das sich eine Verknappung so abzeichnet.“

Laut „Branchenradar“ sei aber bei Fertigteilhäusern auch im mittelfristigen Ausblick mit einem wachsenden Markt zu rechnen, wenngleich der Aufschwung an Fahrt verlieren werde. Der Anteil von Fertigteilhäusern an den neu errichteten Eigenheimen lag insgesamt bei 27,4 Prozent.

Spenglerfachjournal Ausgabe 2 - April 2021

SpenglerFachjournal 02/2021

Sensationelle Ergebnisse...

...bei den Dachdecker und Spengler Meisterprüfungen in Oberösterreich

Durch die neue Kurs-Architektur unserer Vorbereitungskurse konnten sich die Kandidaten aus den verschiedensten Bundesländern bestens auf die Prüfung vorbereiten. Zu diesem Erfolg beigetragen, haben besonders die BauAkademie, die Berufsschule Freistadt und alle Vortragenden, wofür wir uns auch sehr herzlich bedanken möchten.

Alle sieben Kandidaten haben die Spenglermeisterprüfung auf Anhieb bestanden. Ein Kandidat wurde sogar mit einer Auszeichnung in allen Modulen für seinen Fleiß belohnt. Weitere drei Kandidaten durften sich jeweils in einem Modul über eine Auszeichnung freuen.

Außerdem starten nun auch neun Dachdeckerprüflinge meisterhaft in die Zukunft. Auch hier durften wir drei Kandidaten mit einer Auszeichnung in einzelnen Modulen belohnen. Somit haben alle Prüfungskandidaten bei unseren Dachdecker und Spengler Meisterprüfungen in Oberösterreich erfolgreich und bravourös bestanden.



Landesinnungsmeister-Stellvertreter Wilhelm Strasser freut sich über die erfolgreichen Meisterprüfungen in Oberösterreich.

„Wir freuen uns sehr über diese Prüfungserfolge und werden auch für künftige Kurse an weiteren Modernisierungen und Verbesserungen arbeiten und unsere Kursinhalte auf aktuelle Anforderungen anpassen“, sagt Landesinnungsmeister-Stellvertreter Wilhelm Strasser. ■

Dach & Wand

Ausgabe 2 April/Mai 2021

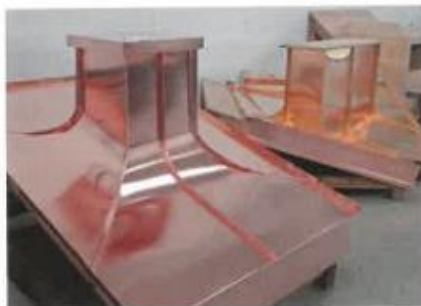
MARKT & MENSCHEN – VERANSTALTUNGEN

Weißer Fahne bei der Meisterprüfung

NEUE MEISTER // Mit einem sensationellen Ergebnis endeten die Meisterprüfungen der Dachdecker und Spengler im März in Oberösterreich: Alle Kandidaten haben bestanden.

Durch die neue Struktur der Vorbereitungskurse konnten sich die Kandidaten aus verschiedenen Bundesländern Österreichs ganz offensichtlich bestens auf die Meisterprüfung vorbereiten. „Zu diesem Erfolg haben besonders die BauAkademie, die Berufsschule Freistadt und alle Vortragenden beigetragen, wofür wir uns sehr herzlich bedanken möchten“, sagt der sichtlich stolze Landesinnungsmeister-Stellvertreter Wilhelm Strasser und honoriert die Leistung aller Beteiligten.

Alle sieben Kandidaten haben die Spenglermeisterprüfung auf Anhieb bestanden. Ein Kandidat wurde mit Auszeichnungen in allen Modulen belohnt. Weitere drei Kandidaten durften sich in jeweils einem Modul über eine Auszeichnung freuen.



So sehen echte Meisterstücke aus.

Auch neun Dachdeckerprüflinge starten als frischgebackene Meister in die Zukunft. Drei Kandidaten konnten auch hier mit einer Auszeichnung einzelne Module abschließen. „Somit sind alle Prüfungskandidaten bei unseren Dachdecker- und Spengler-Meisterprüfungen

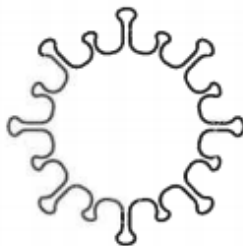
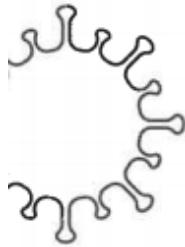


Wilhelm Strasser ist stolz auf den Prüfungserfolg.

in Oberösterreich durchgekommen. Wir freuen uns sehr über diese Prüfungserfolge und werden für künftige Kurse an weiteren Modernisierungen und Verbesserungen arbeiten und unsere Kursinhalte auf aktuelle Anforderungen anpassen“, so Wilhelm Strasser. //

Dach & Wand

Ausgabe 2 April/Mai 2021



JÜRGEN INNOCENTE, INNOCENTE GES.M.B.H.,

OBERÖSTERREICH:

„Seit Anfang dieses Jahres hat es zum Teil massive Preiserhöhungen am Markt gegeben, insbesondere bei Dämmstoffen machen sich diese Erhöhungen und auch eine Materialknappheit vermehrt bemerkbar. Wir versuchen bei neuen Aufträgen die Erhöhungen mittels Index an die Auftraggeber durchzureichen. Bei älteren Aufträgen wird versucht, eine individuelle Lösung mit den Auftraggebern zu finden. Das ist natürlich aufgrund der bestehenden Bauverträge – meistens sind Fixpreise bis Bauende vereinbart – ein schwieriges Unterfangen. Zurzeit können wir noch alle Termine einhalten, in den nächsten Monaten wird sich die Situation unserer Einschätzung nach aber verschlechtern, und es ist mit Terminverschiebungen aufgrund von Materialknappheit zu rechnen.“ //

OÖ Nachrichten

7. Mai 2021

Profis bauen die Dächer der Zukunft

Die oö. Dachdecker- und Spenglerfachbetriebe sind garantiert die idealen Partner – für ein ganzes „Dachleben“ lang.

Bei den heimischen Dachdeckern und Spenglern ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Schlagwort. Für sie ist es gelebte Praxis, Dächer und Fassaden über den gesamten Lebenszyklus zu betrachten. Das zeigt sich in der Wahl der verwendeten Materialien und ihrer Ökobilanz und betrifft auch die vorausschauende Projektierung und kompetente Ausführung. Planerische Weitsicht macht sich bezahlt, wenn sich die Ansprüche an Funktionalität und Wohnqualität ändern.

Ökologie am Dach

Wie wichtig es ist, Dachdecker und Spengler gleich bei der Planung eines Hauses miteinzu beziehen, zeigt der Trend zur eigenen Energiegewinnung am Dach oder an der Fassade. „Immer mehr Hauseigentümer wollen sich selbst mit Strom versorgen. Mit der frühzeitigen Einbindung eines Fachbetriebes kann die Wirkung des eigenen ‚Kleinkraftwerks‘ maßgeblich beeinflusst werden“, empfiehlt Othmar Berner,



Begrünte Dächer binden Staub und sind ein perfekter Abwasserspeicher. Foto: COVERIT

Landesinnungsmeister der Dachdecker und Spengler. „Auch die Dachbegrünung liegt im Trend. Die enorme Abwasserspeicherung bei starken Niederschlägen muss eingeplant sein“, so Berner.



Landesinnungsmeister Othmar Berner und Fachgruppengeschäftsführer Markus Hofer

Tipp: Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für einen gründlichen Dach-Check vom Profi. So erfahren Sie ob Ihr Dach in Hinblick auf Sicherheit und Nachhaltigkeit fit ist.

Schnuppern bei den Profis

Oberösterreichs Dachdecker- und Spenglerbetriebe sind der Vielfalt an Anforderungen, die an Dächer und Fassaden gestellt werden, in jeder Hinsicht gewachsen. Die hervorragende Lehrausbildung sowie die neue Dach- und Fassadenakademie bereiten dafür ein starkes Fundament. Lehrstellensuchende können beim Schnuppern den Dachdecker- und Spenglerberuf kennenlernen – die Branche ist krisensicher und bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten.

Alle Informationen zur Lehre auf:
www.wko.at/branchen/ooe/gewerbe-handwerk/dachdecker-glaser-spengler/Lehrlingsinfos.html

Life Radio

11. Mai 2021



ON AIR
Manuel Gärtner



[Home](#) • [Über](#) • [News](#) • [Detail](#)

[Home](#) • [Über](#) • [News](#)



KEIN MATERIAL, KEIN DACHSTUHL - BAUBRANCHE IN OÖ IN DER KRISE

Firmen hätten allerdings enorm viele Aufträge.

Häuslbauer in Oberösterreich warten monatelang auf ihren Dachstuhl oder auf ihre Küche, weil Firmen gerade keine Rohstoffe bekommen. Die Baubranche steckt in einer tiefen Krise und die Situation wird von Woche zu Woche prekärer. Der Grund: in der Corona-Krise ist weltweit kaum produziert worden, die Lager sind teils leer geworden. Jetzt aber investieren viele Länder und viele Private. Man würde mit einem Schlag enorm viel Material brauchen, das man nicht bekommt.

Ein Teufelskreis, bestätigt uns Markus Hofer von der Wirtschaftskammer OÖ - wir verhungern bei voller Schüssel, sagt er. Denn die Auftragsbücher sind voll. Weil das Material aber nicht da ist, können die Aufträge auch nicht abgearbeitet werden, so Hofer.

Noch dazu kommt, dass die Preise enorm nach oben klettern: teils gibt es Preissteigerungen von bis zu 130 Prozent, bestätigt uns auch die Altenberger Bauunternehmerin Ulrike Rabmer-Koller. Ein Dilemma für die Baufirmen: sie können also teils die Aufträge nicht erfüllen und wenn ja, dann oft nicht mehr kostendeckend, weil sie mit den Häuslbauern die Verträge längst vor den Preissteigerungen abgeschlossen haben. Mittlerweile müssen einige Baufirmen ihre Mitarbeiter in die Kurzarbeit schicken - es hat sogar schon Kündigungen gegeben, so Rabmer-Koller. Sie rät den Häuslbauern zuzuwarten und langfristig zu planen.

Mit einer Beruhigung der Situation wird erst nach dem Herbst, also erst Ende des Jahres, gerechnet.

Kurier

7. Juni 2021

Baustelle: Wann Material und Geld knapp werden | kurier.at

In Kurzarbeit

„Ja, es gibt Unternehmen, die müssen Arbeiter bei knackevollen Auftragsbüchern in Kurzarbeit schicken oder sogar beim AMS anmelden. Wir verhungern quasi bei vollen Tellern“, bringt es Markus Hofer, Fachgruppengeschäftsführer der Sparte Bau bei der WKOÖ, auf den Punkt.

Markus Hofer, Geschäftsführer der Sparte Bau bei der WKOÖ © Bild: WKOÖ

OÖ Nachrichten

29. Juni 2021

Die schwierige Suche nach Dachdeckern

Monatelange Wartezeiten für Reparaturen

LINZ. Die Hagelunwetter der Vorwoche haben eine Spur der Verwüstung durch zahlreiche Gemeinden in Oberösterreich gezogen. Bis alle Schäden beseitigt sind, könnte es noch einige Zeit dauern. „Die Geschädigten haben riesige Probleme, Firmen für die Reparaturarbeiten zu finden. Es gab wegen der guten Baukonjunktur schon vorher wenige Termine. Auch Holz und Glas sind knapp geworden. Das verschärft sich nun“, sagt Othmar Nagl, Generaldirektor der OÖVersicherung.

Die Wirtschaftskammer bestätigte auf Anfrage, dass freie Termine bei Dachdeckern derzeit Mangelware seien. „Die Auftragslage bei den Dachdeckern und Spenglern ist gut“, sagt Fachgruppen-Geschäftsführer Markus Hofer. Bei manchen Firmen gebe es für das



Dachdecker gesucht

Foto: Colourbox

gesamte Jahr keine freien Termine mehr. Die Kammer sei nun darum bemüht, freie Kapazitäten für die vom Hagel betroffenen Hausbesitzer ausfindig zu machen. Hofer empfiehlt dafür den Betroffenen auch das „Firmen-A-bis-Z“ auf der Homepage der Kammer. Dort seien die Kontakte zu allen Dachdeckerfirmen zusammengefasst.

Dach & Wand

Ausgabe 4 Aug./Sept. 2021

MARKT & MENSCHEN

„Ich will Europameister werden!“

EUROSKILLS // Die Vorbereitungen der Spengler auf die EuroSkills in Graz laufen auf Hochtouren. Der österreichische Kandidat Lukas Kromoser ist hochmotiviert, trainiert fleißig und hat ein hochgestecktes Ziel. TEXT BIRGIT TEGTBAUER



Unser EuroSkills-Kandidat Lukas Kromoser trainiert fleißig für den europäischen Berufswettbewerb, der im September in Graz stattfindet.

„Durch die Corona-bedingte Verschiebung haben wir diesmal wesentlich mehr Zeit für die Vorbereitung“, sagt der Trainer und offizieller Experte unseres Spenglerteams, Wilhelm Strasser. Und diese Zeit wird genutzt: „Unser Kandidat Lukas Kromoser ist sehr fleißig und zielstrebig, er nützt die Zeit zum Üben.“ Auch sein Chef Daniel Hörmann unterstützt ihn sehr. „Er versteht, dass dies eine einmalige Chance ist – für Lukas und seinen Betrieb“, ist Wilhelm Strasser dankbar für den Rückhalt des Arbeitgebers.

Von 9. bis 14. August wurde sogar mit den anderen Teilnehmern, also den direkten Mitbewerbern bei den EuroSkills, aus Südtirol, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Schweden und Russland in Loosdorf in der Schweiz trainiert. „Diese internationalen Trainings sind sehr wichtig, da sie das Niveau sehr heben. Besonders Dank gehört hier den großzügigen Schweizern, da wir eingeladen wurden und die Kostenbeteiligung für uns sehr gering war“, so Strasser.

→ Das fertige Modell aus dem Training.

→ → Team Austria Metal Roofing: Lukas Kromoser und Experte Wilhelm Strasser.

Für ihn selbst sind es die letzten EuroSkills, die er als Experte begleitet. In den letzten Jahren hat er viel Zeit in Berufswettbewerben gesteckt – die er nicht missen möchte: „Wer hat schon drei Europameister, einen Dritt- und einen Viertplatzierten als Freunde? Noch viel mehr, sie sind zu meinen Jungs geworden, wir treffen uns regelmäßig und halten engen Kontakt“, erzählt Wilhelm Strasser.

Besonders freut es ihn, dass die beiden Europameister Anton Matlas und Marcel Peer seine Aufgabe in Zukunft übernehmen. Auch diesmal sind sie schon unterstützend dabei. „Ich bin überzeugt, dass meine Jungs diese Aufgabe



perfekt umsetzen werden, und ich wünsche ihnen und allen zukünftigen Teilnehmern das nötige Glück.“ Das gesamte Team freut sich auf die EuroSkills und rechnet sich gute Chancen aus, weil Lukas auf sehr hohem Niveau arbeitet – und unbedingt gewinnen will (siehe Porträt). Alle Daumen sind gedrückt!

Die EuroSkills finden von 22. bis 26. September in Graz statt. Alle Informationen dazu findet man unter www.worldskills-europe.org.

LUKAS KROMOSER IM PORTRÄT

1998 geboren, hat der heute 23-jährige Lukas Kromoser aus dem niederösterreichischen Ferschnitz im Jahr 2017 seine Lehre zum Dachdecker und Spengler bei der Hörmann Dachdeckerei-Spenglerei in Euratsfeld abgeschlossen. „Ich habe meinen Traumjob gefunden, weil ich gern im Freien arbeite“, sagt Lukas. „Da wir in unserer Firma nahezu alles machen, was mit Blechen möglich ist, habe ich schon sehr viel Erfahrung sammeln können. Das Verlegen der Metalldächer und Fassaden, Blechverkleidungen und Dachentwässerungen gehört zu meinen Aufgaben.“

Was erwartet er von den EuroSkills in Graz? „Einen tollen Wettbewerb, wo viele junge Fachkräfte ihr Können unter Beweis stellen. Zudem erwarte ich ein starkes Team Österreich, da die Motivation, daheim Europameister zu werden, sicher für alle riesengroß ist.“

Er bezeichnet sich selbst als zielstrebig und ehrgeizig und definiert selbstsicher sein Ziel für die EuroSkills: „Ich will unbedingt Europameister der Spengler werden!“ Alle Daumen werden gedrückt!



Dach & Wand

Ausgabe 4 Aug./Sept. 2021

MARKT & MENSCHEN



Oberösterreichs bester Nachwuchs im Dachhandwerk

LANDESLHRLINGSWETTBEWERBE OÖ // Drei spannende Landeslehrlingswettbewerbe wurden im Juni in Oberösterreich ausgetragen – jetzt stehen die besten Nachwuchshandwerker des Jahres in den Gewerken Dachdecker, Spengler und Zimmerer fest.

BESTER NACHWUCHSDACHDECKER OBERÖSTERREICHS

Matthias Gösweiner aus Spital am Pyhrn ist seit kurzem Oberösterreichs bester Nachwuchsdachdecker. Der bei der Dach Wieser GmbH in Spital am Pyhrn beschäftigte Jungdachdecker holte sich kürzlich den Sieg beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb in der Berufsschule Linz 8. Auf Platz zwei landeten ex aequo Fabian Mozhart aus Bad Hall, der bei der Dachdeckerei-Spenglerei Lehner GmbH in Sierning lernt, und Manuel Maichel aus Friedburg, beschäftigt bei der Schober Holzbau GmbH in Lengau. Ihr fachliches Können hatten die Jungdachdecker bei der Ausführung einer Herzkehle in Doppeldeckung unter Beweis gestellt.

DOMINIK WINKLEHNER SIEGT BEIM LEHRLINGSWETTBEWERB DER SPENGLER

Dominik Winklehner aus Reichenthal (in Ausbildung bei der Kapl Bau GmbH) ist der Sieger des oberösterreichischen Landeslehrlingswettbewerbs der Spengler

1: Den Sieg beim oö. Lehrlingswettbewerb der Spengler holte sich Dominik Winklehner.

2: Matthias Gösweiner ist Oberösterreichs bester Nachwuchsdachdecker 2021.

3: Zimmerer-Landesinnungsmeister Josef Frauscher gratuliert dem Gewinner Philipp Kreindl.

2021. Den zweiten Platz belegte Maximilian Wessely aus St. Wolfgang im Salzkammergut vom Lehrbetrieb Berner Dach-Fassade GmbH. Erfolgreicher Dritter wurde Matthias Gösweiner aus Spital am Pyhrn (Dach Wieser GmbH). Die Wettbewerbsarbeit der jungen Spengler war die Anfertigung einer Rohreinfassung mit Grundplatte und eine Eindeckung eines Walms mit Pfalz. Von der Jury besonders bewertet wurden die Kriterien Falzen, Lötten, Runden, Maßhaltigkeit, Sauberkeit und der optische Gesamteindruck.

GOLD FÜR PHILIPP KREINDL BEI DEN ZIMMERERN

Und auch der beste Nachwuchszimmerer Oberösterreichs steht fest: Es ist

Philipp Kreindl aus Kaltenberg, in Ausbildung bei der Buchner Gesellschaft m.b.H. in Unterweißenbach. Er siegte beim heurigen Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer in der Berufsschule Linz II vor Kilian Kroissl aus Oberwang (Lehrbetrieb Zimmerei Holzbau Seiringer GmbH, Nußdorf am Attersee). Den dritten Platz auf dem Stockerl erarbeitete sich Clemens Lindenthaler aus Bad Ischl (Zeppetzauer Bau- und Zimmerei Gesellschaft m.b.H., Bad Ischl). Die insgesamt 23 Wettbewerbsteilnehmer hatten eine anspruchsvolle Aufgabe zu lösen: Sie mussten ein Dachstuhldetail mit zwei schrägen Ortgangsparren und einem Mittelschifter laut Plan austragen und abbinden. //

